

# PflegeBulletin



WISSEN

Seite 1

## Betriebliches Eingliederungsmanagement – mehr Gesundheit am Arbeitsplatz?

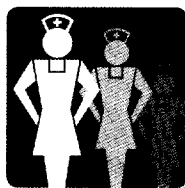
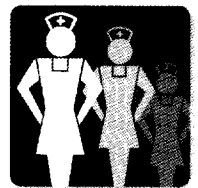
Gesundheitsprobleme – dahinter verbergen sich handfeste betriebswirtschaftliche Kostengrößen und individuelle Krankheitsbiografien. Wird nun unterstellt, dass Erkrankungen von Mitarbeitern individuelles Fehlverhalten zur Ursache haben, dann sind Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung eher unwahrscheinlich. In einer Zeit der „Arbeitsverdichtung“ merken die Verantwortlichen in den Betrieben jedoch, dass mit einem solchen Verständnis von Gesundheitsförderung nicht mehr viel zu erreichen ist. Der Gesetzgeber fordert aktuell von den Betrieben bei längeren krankheitsbedingten Ausfällen ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Wird BEM der Schlüssel zum Erfolg sein?

PFLEGEMANAGEMENT

Seite 6

## PPR: Relikt oder immer noch nützlich?

Unter den DRG's – das von ärztlichen Diagnosen dominierte Bedarfs- bzw. Kalkulationssystem – müssen die vom Pflegedienst erbrachten Leistungen bei der Versorgung der Patienten transparent und nachvollziehbar gemacht werden. Nur dann kann die innerbetriebliche Budgetverteilung leistungsgerecht erfolgen. Dazu werden Kennzahlen und validierte Leistungsnachweise benötigt. Die Pflegedienstleitung kann die PPR (Pflegepersonalregelung) als effektives Controllinginstrument nutzen. Pflegerische Leistungen können nachgewiesen und interpretiert werden. Entwicklungen lassen sich aufzeigen, Trends können bestimmt werden. Ob und wie die PPR also hilfreich zur Steuerung des „Alltagsgeschäftes“ (der Pflege) im Krankenhaus sein kann, soll am Beispiel aufgezeigt werden..



PFLEGEMANAGEMENT

Seite 11

## Das Konzept des Wissensmanagements

Gegenstand der wirtschaftlichen Wertschöpfung wird zu künftig, neben den nach wie vor bedeutsamen Faktoren „natürliche Ressourcen“, „Arbeit“, „Kapital“ und „Organisation“, der Faktor „Wissen“ (Wilke). Im Zentrum der modernen Arbeitsgesellschaft stehen Heidenreich & Töpsch deshalb vorrangig die Aufgabe, soziale Beziehungen zu organisieren und das vor allem in den Bereichen der wissens- und kommunikationssintensiven Dienstleistungen, zu denen auch die professionelle Pflege zu zählen ist. Dies gilt es wirksam zu organisieren. Wie sieht das dazu geeignete Konzept aus?

28. A  
5172  
ZB MED

 Luchterhand

7. JAHRGANG